

PRESSEMELDUNG

Lars Eidinger und Heimlich Knüller legen als DJs beim Abschluss des Lausitz Festivals auf

Cottbus, 03. Juli 2024 – Das Lausitz Festival kündigt mit großer Freude an, dass Lars Eidinger und Heimlich Knüller als DJs die Clubnacht zum Abschluss des diesjährigen Festivals gestalten werden. Die Veranstaltung findet am 14. September in Kooperation mit der Club Kommission Cottbus im »Scandale« in der Kultursiedlung »Bunter Bahnhof« in Cottbus statt. Der Abend beginnt um 21:00 Uhr mit dem Song-Poetry-Jam »Lausitzlieder«, bevor Lars Eidinger um 22:30 Uhr die Party einläutet. Heimlich Knüller übernimmt um 23:55 Uhr und sorgt bis in die frühen Morgenstunden für ausgelassene Stimmung. Tickets gibt es an den bekannten VVK Stellen und unter www.lausitz-festival.eu.

Lars Eidinger, bekannt als vielseitiger Schauspieler und DJ, hat sich durch seine beeindruckenden Auftritte in Theater, Film und Fernsehen einen Namen gemacht. Besonders als Mitglied des Ensembles der Berliner Schaubühne sowie durch seine Rollen in internationalen Produktionen wie »Babylon Berlin« und »Persischstunden« erlangte er große Bekanntheit. Neben seiner Schauspielkarriere begeistert Eidinger regelmäßig mit seinen energiegeladenen DJ-Sets.

Heimlich Knüller ist eine feste Größe im Berliner Nachtleben und auf internationalen Festivals. Seine hochqualitative Konstanz und außergewöhnliche Trackauswahl haben ihm den Ruf eines Großmeisters der Festivals eingebracht. Als Resident-DJ in renommierten Clubs wie Kater Blau, Sisyphos und Ritter Butzke sowie auf Festivals wie Fusion und Melt! begeistert er das Publikum mit seinen ausschweifenden Sets, die eine unvergessliche musikalische Reise bieten.

Das Programm am Abend:

20:00 Uhr: Einlass

21:00 Uhr: »Lausitzlieder« – Song-Poetry-Jam

22:30 Uhr: DJ-Set von Lars Eidinger

23:55 Uhr: DJ-Set von Heimlich Knüller

Songwerkstätten des »Ephraim-Projekts

Beim Song-Poetry-Jam »Lausitzlieder« werden die von über 20 Lausitzpoet:innen im Rahmen der Schreibwerkstatt des Lausitz Festivals verfassten Texte erstmals zu Musik eines improvisierenden Instrumentaltrios präsentiert. Dieser Literatursalon ist eine Mischung aus Silent Disco und Sprachkaraoke und bietet ein einzigartiges, interaktives Erlebnis. »Lausitzlieder« markiert zudem den Übergang zum nächsten Jahr: Für das Lausitz Festival 2025 werden die Songtexte von Projektinitiator und Komponist Haggai Cohen-Milo vertont und bei einem Show-Konzert aufgeführt.

Das Ephraim-Projekt – benannt nach dem Dichter Gotthold Ephraim Lessing – umfasste dieses Jahr eine Serie von Songwerkstätten in der gesamten Lausitz. Dabei entstanden zahlreiche Songtexte durch die Zusammenarbeit von Freizeitpoet:innen und professionellen Autor:innen sowie Songwritern. Die Werkstätten fanden u.a. im Literaturzentrum »Ich schreibe!« e.V. Brieske-Marga, dem Gladhouse Cottbus, dem Friedensgrenze e.V. Guben, der Hillerschen Villa in Zittau und dem Soziokulturellen Zentrum Telux in Weißwasser/OL statt.

Das **Lausitz Festival** lädt vom **24. August bis zum 14. September 2024** zu aufregenden Kunsterlebnissen an besonderen Orten in die Lausitz nach Südbrandenburg und Ostsachsen. In der fünften Ausgabe dieses europäischen Kunstfestivals sind rund 60 Veranstaltungen in 10 Sparten und acht Originalproduktionen zu erleben: von klassischen Konzerten über Jazz, Theater, Tanz, Film, Literatur und Liederabenden bis hin zu philosophischen Gesprächen beim Lausitz Labor. Das Festival steht unter der Schirmherrschaft der Ministerpräsidenten von Brandenburg und Sachsen, Dr. Dietmar Woidke und Michael Kretschmer. Die diesjährige Festivalsausgabe greift wieder einen Aspekt des Strukturwandels heraus, indem das Programm 2024 das Inspirationswort »**Anderselbst**« in ganz unterschiedlichen Veranstaltungen künstlerisch verarbeitet.

Pressekontakt

Pressereferentin Maria Knorr
m.knorr@lausitz-festival.eu
T: 03581 42 848 22
Pressedownload

Presseagentur ARTEFAKT Kulturkonzepte
Stefan Hirtz und Elisabeth Friedrich
stefan.hirtz@artefakt-berlin.de
T: 030 440 10 687

www.lausitz-festival.eu/de/presse

Das Lausitz Festival wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Claudia Roth, sowie mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg und des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Kultur und Tourismus.